

RUH

Ach Gott, wem soll ich klagen. Altdeutsches Volkslied.

Für gemischten Chor eingerichtet
von Ferdinand Habel.

Getragen, schmerzlich.

Sopran.
Alt.

1. Ach Gott, wem soll ich kla - ge
2. Ein Vög - lein kam her - nie - er und
3. Ein Blüm - lein stund im Wal - de das

Tenor.
Baß.

p

1. heim - lich Lei - den mein? Mein Schatz
2. sang wohl für und für. Ach Gott, w
3. war der Au - gen Freud', ich wollt'

p

1. das bringt mir gro - ße Pein.
2. wann kommst du her zu mir!
3. *p*vor - bei ist nun die Zeit!

1. ja - get, das bringt mir gro - ße, gro - ße Pein. Daß
2. wie - der, wann kommst, wann kommst du her zu mir! Das
3. bal - de, *p*vor - bei ist nun die Zeit, die Zeit! Das

mf

1. ich dich, Lieb' muß mei - den, tut mei - nem Her - zen
2. Vög - lein reg - te die Flü - gel und hob sich mehr und
3. Blüm - lein tat ver - wel - ken, ein Jä - ger bracht die

cresc. molto *f*
schau ich wohl ü - ber die Hai - de, und
schwanges sich ü - ber die Hai - de, ich
Wind geht dort ü - ber die Hai - de, ich

f *pp*
nim - mer - mehr, so schau ich wohl ü - ber die
nim - mer - mehr, dann schwanges sich ü - ber die
ich nim - mer - mehr, der Wind geht dort ü - ber die

ppp *sehr langsam*
1. Hai - de, und sah' es nim - mer - mehr.
2. Hai - de, ich hör' es nim - mer - mehr.
3. Hai - de, ich sah' dich nim - mer - mehr.

ppp *sehr langsam*